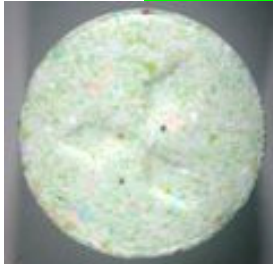


Achtung! m-CPP und Methamphetamin!

Datum: August 2009

Neue Pillen!



Name	Mitsubishi	Mitsubishsi	
Gewicht	284.5 mg	256.9 mg	
Durchmesser	9.2 mm	9.3 mm	
Dicke	3.4 mm	3.2 mm	
Bruchrille	nein	nein	
Farbe	Grün mit Sprengel	Grün mit Sprengel	
Inhaltsstoff	25.7 mg m-CPP 5.1 mg Domperidon 2.0 mg Methamphetamin	27.4 mg m-CPP 2.1 mg Metoclopramid 0.9 mg Methamphetamin	
Getestet in	Zürich Mai 2009	Zürich, August 2009	

Infos zu M-CPP

Substanz: M-CPP (Meta-Chlorphenyl-Piperazin = 1-(3-Chlorphenyl)-Piperazin) ist ein Piperazinderivat in Pulverform. Wird meist als XTC in Pillenform verkauft. Konsumform: geschluckt. Therapeutische Dosis: ca. 50 mg

Wirkung: Eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung und leichte Glücksgefühle können sich in seltenen Fällen einstellen.

Risiken und Nebenwirkungen (stellen sich bei den meisten Konsumenten ein): Kurzzeitnebenwirkungen sind **Kopfschmerzen**, Müdigkeit, Deprimiertheit, Nervosität, Schweratmigkeit und **Übelkeit bis hin zum Erbrechen**.

Nach dem Konsum oft mehrere Tage lang starke Niedergeschlagenheit. Achtung: Mischkonsum zusammen mit MDMA (Ecstasy) kann zu Krampfanfällen führen! Nach dem Konsum von m-CPP kann sich der Urin für 2-3 Tage rostbraun bis rötlich verfärben. Regelmässiger Konsum kann zu Depressionen, Angstzustände, psychomotorische Unruhe, sowie sexuellen Funktionsstörungen führen.

Infos zu Domperidon

Domperidon ist ein Arzneimittel, welches zur Behandlung und Vorbeugung von Erbrechen und Übelkeit Anwendung findet (Antiemetikum). Es gehört zur Gruppe der Dopamin-Antagonisten. Da Domperidon die Blut-Hirn-Schranke kaum überwinden kann, hat es keinen Einfluss auf das zentrale Nervensystem = keine psychoaktive Wirkung. Eine wichtige Nebenwirkung von Domperidon ist, neben Durchfall, eine Erhöhung des Prolaktinspiegels (körpereigenes Hormon), die zu nachlassender Libido, Menstruationsstörungen und Impotenz führen kann. In Kombination mit Medikamenten der Gruppe der HIV-Proteinase-Hemmer und der dualserotonergen Antidepressiva (DAS, Bsp. Nefazodon) führt der Konsum von Domperidon zu einem erhöhten Dopamin Anstieg. Dieser Anstieg kann zu einer Tachyarrhythmie (Herzrhythmusstörungen und schnellem Herzschlag) führen. **Die maximale Dosis wird mit 80mg/Tag für erwachsene Personen angegeben!**

Achtung! m-CPP und Methamphetamin!

Infos zu Metoclopramid

Metoclopramid (MCP) ist, wie Domperidon, ein Arzneistoff aus der Gruppe der Antiemetika und gehört zur Gruppe der Dopamin-Antagonisten. Im Gegensatz zu Domperidon überwindet MCP die Blut-Hirn-Schranke und kann somit Einfluss auf das zentrale Nervensystem haben. Nebenwirkungen sind: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Angst, Ruhelosigkeit und bei längerer Einnahme Zittern und Muskelstarre. In höheren Dosen können Beruhigung/Ermüdung, Übelkeit, Bewegungsstörungen und gesteigerte Erregbarkeit auftreten. **Die maximale Dosis wird mit 40mg/Tag für erwachsene Personen angegeben!**

Die Wechselwirkung zwischen m-CPP, Domperidon und Metoclopramid sind noch unerforscht!

Infos zu Methamphetamin

Bei Methamphetamin handelt es sich um ein extrem potentes Amphetamin, welches schon in Dosen ab **2mg eine Wirkung hervorruft**. *Werden zwei solcher Pillen eingenommen, hat der Konsument/in schon eine Dosis von 4mg Methamphetamin aufgenommen.*

Methamphetamin gelangt rascher ins Gehirn als Amphetamin und der aufputschende Effekt ist stärker, es bewirkt einen stärkeren Rausch und hat ein höheres Suchtpotenzial als Amphetamin. Die Körpertemperatur steigt, Puls und Atmung werden beschleunigt, der Blutdruck erhöht. Hunger und das Bedürfnis nach Schlaf werden unterdrückt. Gehobenes Selbstwertgefühl, erhöhte Risikobereitschaft, unterdrücktes Schmerzempfinden, Euphorie, extreme Nervosität und ein gesteigerter Rededrang (Laberflash).

Wirkungseintritt: geschluckt nach 30-45 Min.

Wirkdauer: 6-30 (!) Std. Die Wirkung kann je nach Dosis leicht länger als 24 Stunden anhalten.

Methamphetamin ist im Körper schlecht abbaubar.

Risiken:

Methamphetamin kann teilweise kaum von Amphetamin unterschieden werden, wirkt jedoch viel stärker. Kurzzeitnebenwirkungen sind verspannte Kiefermuskulatur, Mundtrockenheit, Temperaturanstieg, grosser Flüssigkeitsverlust und erhöhte Herzfrequenz sowie erhöhter Blutdruck und Zittern am ganzen Körper, Reizbarkeit und aggressives Verhalten (vor allem in Kombination mit Alkohol). Methamphetamin ist eine stark auszehrende Substanz mit einem sehr hohen Abhängigkeitspotential. Aggressionen, Depressionen, seelische Kälte und das Verlangen nach mehr prägen die Zeit des regelmässigen Konsums. Es kann zu ständiger Unruhe, Schlaf- und Kreislaufstörungen, Paranoia bis hin zur Amphetaminpsychose kommen. Ausserdem sind Gewichtsverlust, Hautentzündungen ("Speedpickel"), Zahnausfall, Magenbeschwerden und Krämpfe möglich. Bei Frauen kann der Monatszyklus gestört werden.

Es wird vermutet, dass der Konsum von Methamphetamin (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Veränderungen oder Schädigungen im Gehirn führen kann! Die Wechselwirkungen zwischen m-CPP, Domperidon und Methamphetamin sind noch unerforscht!

Safer Use Regeln

- Antesten = 1/2 Pille nehmen 2 Stunden warten und schauen wie sie wirkt!
- Bei Verdacht auf m-CPP (und Methamphetamin) nie nachspicken, man weiss nicht, welche Nebenwirkungen hohe Dosen m-CPP hervor rufen können.
- Vor dem Konsum von m-CPP ist abzuraten!

Quellen: Erowid.com, Wikipedia, know-drugs.ch, Arzneimittel Kompendium

www.saferparty.ch ein Angebot von Streetwork Zürich + Partner von www.safer-clubbing.ch